



Regionale Bürgerinitiative gegen Fracking gegründet



Am 21. September 2012 wurde in Herzogenrath das regionale Bündnis "Initiative gegen Fracking Inde-Rur-Wurm (inofrack)" gegründet. Ziel dieses Bündnisses, in dem sich BürgerInnen aus den Regionen Heinsberg, dem Aachener Nordkreis sowie dem Kreis Düren engagieren werden, ist es, dem Vorhaben, Erdgas in diesen Regionen durch das so genannte **Fracking- Verfahren** gewinnen zu wollen, breiten Widerstand entgegen zu setzen. Zu Beginn der Gründungsveranstaltung hielt Oliver Kalusch vom **BBU** einen eindrucksvollen und sehr informativen Vortrag zum Thema Fracking. In einer, dem Vortrag folgenden angeregten Diskussion der 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gründungsveranstaltung wurden die immensen Risiken, die für Menschen und Umwelt von dieser Technologie ausgehen, ganz klar herausgestellt.

Besonders die Gefährdung des Grundwassers sowie die ungeklärte Frage der Entsorgung von bei Fracking entstehendem hochgradig toxisch verunreinigtem Wasser ließen letztlich den Schluss der TeilnehmerInnen zu, dass- ähnlich wie zum Beispiel in Frankreich- ein generelles Verbot dieser Technologie das Ziel des Widerstandes gegen Fracking sein muss. Die Initiative hat sich vorgenommen, in der Region vor allem eine umfassende Aufklärungsarbeit als ersten Schwerpunkt zu setzen. So wird unter anderem in den nächsten Tagen auch eine informative Homepage der Bürgerinitiative "online gehen". Nach der offiziellen Gründung der BI wurden Christa Frohn (*attac, Wassenberg/ 1.v.l.*) und Marika Jungblut (*BUND, Herzogenrath/ 2.v.r.*) einstimmig als Sprecherinnen der Bürgerinitiative gewählt. Verstärkt wird das Team durch Marita Boslar (*Jülich/2.v.l.*) Inge Ivens (*Herzogenrath/3.v.r.*) und Andreas Borchers (*Jülich/r.*).

Kontakt /für Rückfragen:

Marika Jungblut: Jungblut-gegen-Gasbohren@gmx.de (Mobil: 0179-6760012)

Christa Frohn: christa.frohn@oas-consulting.de (Fax: 02432 / 939-852 /Mobil: 015785304326)

Bericht der Sprecherin Christa Frohn vom 1. Treffen der SprecherInnen am 28.9.:

Nach ausgiebiger Diskussion sind wir uns über folgende Namensgebung einig geworden:

"inofrack - Initiative gegen Fracking Inde - Rur - Wurm"

Wir haben uns auch darauf geeinigt, uns einmal im Monat, zunächst der zentralen Lage wegen weiterhin in Herzogenrath, Klösterchen, zu treffen. Das nächste Treffen soll am **Freitag, dem 26.10. um 19.00 Uhr** dort stattfinden. Wir waren uns einig darüber, dass wir uns locker organisieren.

Alle Treffen sollen öffentlich stattfinden und in der Presse angekündigt werden, so dass wir hoffentlich weitere UnterstützerInnen finden.

Wichtig ist uns allen völlige Transparenz. Marika Jungblut hat sich bereit erklärt, die Funktion der Pressesprecherin zu übernehmen und die entsprechenden Kontakte zur Presse herzustellen/auszubauen und zu pflegen. Vor Herausgabe der Texte sollen alle daran interessierten BI Mitglieder diese lesen und ggf. kommentieren oder korrigieren können.

Bei unserem nächsten Treffen werden wir uns dem Thema Öffentlichkeitsarbeit verstärkt widmen – was können wir wann und wo tun, um die Bevölkerung für das Thema Fracking zu sensibilisieren?

Christa Frohn, SprecherIn Inofrack.

